

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Vollständiges Taschenbuch für Kunst- und
Lustfeuerwerker und Liebhaber dieser Unterhaltung**

Pesth, 1820

Von den Zündlichtern und ihrer Verfertigung

[urn:nbn:de:bsz:31-101252](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-101252)

Die Sagmasse wird in einem irdenen Gefäße über einem Kohlenfeuer geschmolzen, gut umgerührt und vermischet, dann in dieselbe reine und gut geriebene Leinwand hineingetaucht, damit sich die Masse in diese hineinziehe. Nach diesem umwickelt man mit dieser Leinwand einen etliche Schuhe langen Stab und verbindet Alles mit Draht.

Diejenigen Fackeln, welche den aufgestellten Figuren und Statuen sehr oft beigegeben werden, und gleichsam zur Beleuchtung des Theaters mit dienen sollen, werden auf folgende Art gemacht: Man nimmt vier starke baumwollene Schnüre, legt dieselbe in heißes mit Salpeter gesättigtes Wasser, dann um ein kiefernes rundes und 1 Zoll dickes Holz, in welchem spiralförmige Einschnitte gemacht sind, und überzieht selbiges mit einem Teige aus Mehlpulver, Schwefel und Branntwein. Wenn dieser Ueberzug vollkommen trocken geworden ist, so taucht man den Stab in eine Masse von:

2	Pfund	Wachs,
2	"	Harz,
24	Loth	Schwefel,
12	"	Kampher, und
8	"	Terpentin

bei einem gelinden Feuer zergangen, bis er die Dicke einer Wachsfackel hat. Soll er ganz von Wachs zu sein scheinen, so wird er zuletzt noch mit heißem Wachs überzogen.

Von den Zündlichtern und ihrer Verfertigung. — Die Zündlichter werden gemeinlich bei solchen Gelegenheiten zum Anzünden der Kunst- und Lustfeuer gebraucht, wo die Zündung schnell geschehen muß, und selbige sich mit der Bunte nicht wohl bewirken läßt. Sie bestehen aus einer 12 Zoll langen und 3 Linien dicken Hülse von einfachem Papier, welche mit einem eigenen, zwar langsam, aber sehr scharf brennendem Saze vollgestopft werden. Ihr Feuer ist sehr heftig und brennt mit einer hellen, 3 bis 4 Zoll langen Flamme, auch in

dem stärksten Plazregen, ja sie brennen sogar noch eine ziemliche Zeit, wenn man sie auch tief ins Wasser eintaucht.

Die besten und brauchbarsten Zündlichtersätze *) sind folgende:

Nr. 1.

Salpeter . . .	25	Theile **)
Schwefel . . .	4	"
Mehlpulver . . .	6	"
Antimon . . .	4	"

Nr. 2.

Mehlpulver . . .	9	Theile
Salpeter . . .	13 $\frac{1}{2}$	"
Schwefel . . .	7 $\frac{1}{2}$	"

Nr. 3.

Mehlpulver . . .	9	Theile
Salpeter . . .	10	"
Schwefel . . .	14	"

Nr. 4.

Mehlpulver . . .	16	Theile
Salpeter . . .	3	"
Schwefel . . .	4 $\frac{1}{2}$	"

*) Die hier und in der Folge angegebenen Sätze, vorzüglich aber die, welche zu solchen Röhren bestimmt sind, welche eine Bewegung hervorbringen sollen, haben sich zwar immer als gut bewährt, jedoch können hier mancherlei Umstände, besonders die Güte der Ingredienzien, zuweilen eine kleine Abänderung der Verhältnisse nöthig machen, welche aus den in dem Vorhergegangenen angegebenen Eigenschaften der Ingredienzien und dem Einflusse, welchen sie auf die Sätze äußern, bald zu finden sein wird.

Ueberhaupt wird es sehr zweckmäßig sein, erst eine oder einige Röhren *z.* zur Probe anzufertigen und abzubrennen, und wenn ein Satz als gut anerkannt ist, denselben nicht oft zu ändern.

***) Die Theile sind hier, so wie im ganzen Buche, nach dem Gewichte verstanden.

Nr. 5.

Mehlpulver	. . .	8	Theile
Salpeter	. . .	2	"
Schwefel	. . .	7	"

Nr. 6.

Schwefel	. . .	6	Theile
Mehlpulver	. . .	4	"
Salpeter	. . .	4	"

Nr. 7.

Mehlpulver	. . .	12	Theile
Salpeter	. . .	11	"
Schwefel	. . .	3	"
Weißes Pech	. . .	1 $\frac{1}{4}$	"

Der Zündlichtersatz aber wird auf folgende Art zubereitet: Man breitet den Salpeter auf einer Tafel auseinander, schüttet den Schwefel darüber, und vermischt beide Theile gut mit einander, breitet diese Vermischung abermals auseinander, und vermischt sodann das Antimon und endlich das Mehlpulver damit. Ist Alles gut vermengt, so wird der Satz aufs Neue auseinandergebretet, mit Leinöl gehörig angefeuchtet, und wohl vermischt.